

## Strategische Beratung zur Nutzung von Synergien zwischen Förderprogrammen im Innovationsfeld Gesundheit

### Leitfaden Förderberatung Synergien Gesundheit

Dr. Frank Osterhoff, DLR Projektträger  
Daniel Wollmann, DLR Projektträger  
Dr. Bernd Janson, Zenit GmbH

Stand: 16. Februar 2023

## Der strategische Beratungsansatz

Der Leitfaden zur strategischen Förderberatung im Innovationsfeld Gesundheit richtet sich in erster Linie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die zur Antragstellung in Förderprogrammen des Landes NRW, des Bundes und der EU beraten. Er gibt ihnen eine Struktur für die Förderberatung und -begleitung an die Hand und unterstützt sie, den Mehrwert von Synergien aufzuzeigen. Er dient Beratungseinrichtungen und Antragstellenden auch als frühzeitige Information und Vorbereitung der einzelnen Schritte. Dabei bezieht sich der Leitfaden nicht nur auf einen einzelnen Schritt, als vielmehr auf den gemeinsamen Weg über den gesamten Wertschöpfungsprozess im Innovationszyklus. Nachfolgend werden die einzelnen Schritte der strategischen Förderberatung zu Synergien detailliert dargestellt.

### Schritt 1: Vorgespräch mit der Innovationsakteurin bzw. dem Innovationsakteur

Ergebnisse:

- Bedarfe der Innovationsakteure identifizieren: Inhaltliche Schwerpunkte, Entwicklungsziele, Herausforderungen etc.
- Erfahrung der konkreten Akteure mit verschiedenen Förderprogrammen und -projekten der Bundesländer, des Bundes und der EU eruieren
- Stand der geleisteten Forschungs- und Innovationsarbeit einschätzen, falls zutreffend: Technology Readiness Level (TRL) / Societal Readiness Level (SRL) o.ä.
- Anhand guter Beispiele die Optionen und den Nutzen von Synergien verdeutlichen

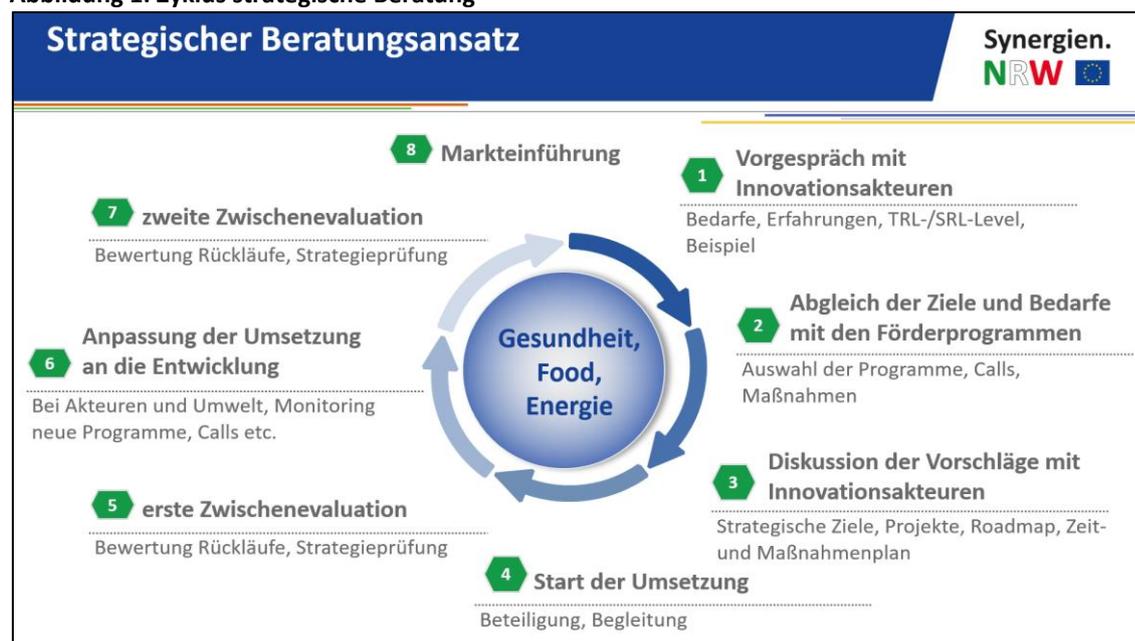
### Schritt 2: Abgleich der Ziele und Bedarfe mit den Förderprogrammen

Ergebnisse:

- Auswahl der zur Bedarfsdeckung in Frage kommenden Förderprogramme mit passenden Förderthemen, Fördermaßnahmen und Ausschreibungen.
- Ggf. Sichtung weiterer spezialisierter Programme in Absprache mit den zuständigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Identifizierung der zeitlich und inhaltlich passenden Fördermaßnahmen und Ausschreibungen aus den in Frage kommenden Programmen

Die Abbildung 1 zeigt den idealtypischen Ablauf einer Förderberatung und -begleitung im Innovationsprozess, von der Idee zum Produkt, beginnend bei der Formulierung strategischer Innovationsziele, über die Auswahl konkreter Förderinstrumente bis zur Evaluation der Erfahrungen. Der Ansatz versteht sich als Kreislauf, nicht als linearer Prozess.

Abbildung 1: Zyklus strategische Beratung



Quelle: DLR Projektträger, Zenit GmbH

### Schritt 3: Diskussion der Vorschläge mit der Innovationsakteurin /dem Innovationsakteur

Ergebnisse:

- Diskussion der konkreten Entwicklungsziele, Setzen von Prioritäten
- Auswahl der Fördermaßnahmen, die zur Erreichung der Ziele beitragen
- Entwicklung eines Zeit- und Fördermaßnahmenplans (siehe Abbildung 2), der sich zum einen aus dem Entwicklungsplan des Innovationsakteurs und zum anderen aus der zeitlich passenden Abfolge von Förderprojekten, die zu beantragen sind, zusammensetzt; der Plan kann ggf. eine langfristige Laufzeit haben

### Schritt 4: Start der Umsetzung

Ergebnisse:

- Beteiligung an den ausgewählten (Förder-) Maßnahmen
- Begleitung der Antragstellung in Kooperation mit den zuständigen Projektträgern, Nationalen Kontaktstellen etc.
- Unterstützung des Projektmanagements in Kooperation mit den zuständigen Projektträgern, Nationalen Kontaktstellen; Vermittlung zu den jeweiligen Beratungsstellen der Förderprogramme
- Information der Innovationsakteurin bzw. des -akteurs, wenn neue Förderoptionen entstehen, ggf. durch ein Monitoring, v. a. bei Programmen, die sich nicht explizit auf das Innovationsfeld Gesundheit richten

### Schritt 5: erste Zwischenevaluation

Ergebnisse:

- Auswertung der positiven und negativen Rückläufe (Evaluierungen, Förderbescheide)
- Bei Bedarf, z.B. bei Ablehnung der eingereichten Anträge in einem Programm, Anpassung der Synergiestrategie durch Angebot von alternativen Förderoptionen in anderen Programmen

### Schritt 6: Anpassung der Umsetzung an die Entwicklung bei der Innovationsakteurin bzw. dem -akteur und in der Umwelt

Ergebnisse:

- Anpassung der Zielsetzung
- neu aufgesetzte Förderprogramme, Krisen (Corona, Energie) in den Zeit- und Fördermaßnahmenplan aufnehmen und diesen aktualisieren, weiterentwickeln.

### Schritt 7: zweite Zwischenevaluation (ggf. weitere)

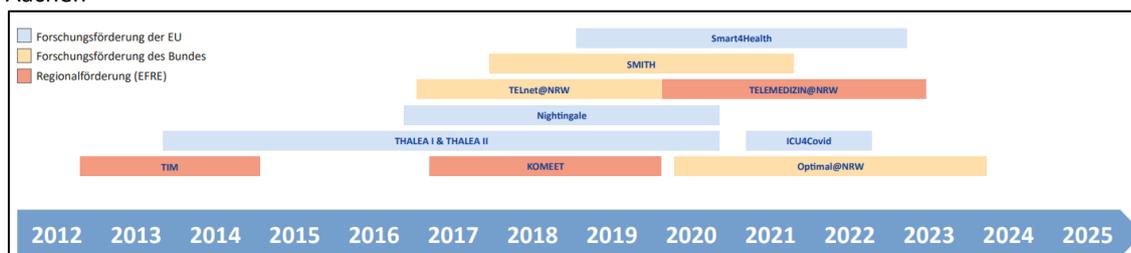
- siehe Schritt 5

### Schritt 8: Abschluss mit der Einführung der Neuerung in den Markt

- Start eines neuen Innovationsvorhabens

Der in Abbildung 2 dargestellte Zeit- und Maßnahmenplan visualisiert die Kombination von Finanzierungsquellen im Zeitablauf. Er dient an dieser Stelle lediglich der Illustration. Für konkrete Informationen zum Telemedizinzentrum und den genannten Projekten vgl. das Best Practice Beispiel „Telemedizinzentrum Aachen der Uniklinik RWTH Aachen“ im Innovationsfeld Gesundheit unter [www.synergien-nrw.de](http://www.synergien-nrw.de) (16.02.2023).

**Abbildung 2:** Chronologische Darstellung der Synergiebildung am Beispiel des Telemedizinzentrums Aachen



Quelle: DLR Projektträger, Zenit GmbH

### Die höchsten Synergienpotenziale im Innovationsfeld Gesundheit (Stand: Februar 2023)

Zur Identifizierung der Synergiepotenziale wurden mit einer Kreuzwirkungsanalyse der Förderbedarf im Innovationsfeld Gesundheit mit den Angeboten der wichtigsten Förderprogramme abgeglichen:

- Die Förderbedarfe im Innovationsfeld Gesundheit werden in Horizont Europa, im Rahmenprogramm Gesundheitsforschung der Bundesregierung, im EFRE/JTF-NRW 2021 – 2027 und in den Interreg-Programmen abgedeckt. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Budgets stehen vor allem Horizont Europa und der EFRE/JTF-NRW 2021 – 2027 im Vordergrund.
- In Horizont Europa und im Rahmenprogramm Gesundheitsforschung werden konkrete Innovationsthemen direkt auf der Programmebene adressiert, z. B. die Diagnostik. In den Strukturfonds dagegen nicht. Digitalisierung wird zwar grundsätzlich im Rahmen des EFRE/JTF-NRW 2021 – 2027 gefördert, ob aber ein bestimmtes Thema, wie die Diagnostik, gefördert wird, entscheidet sich erst bei der Gestaltung der konkreten Innovationswettbewerbe und der ausgewählten Projekte.
- Für den Bedarf „Versorgung und Gesundheitsförderung“ kommt darüber hinaus auch noch der ESF.NRW in Frage. Für alle Bedarfe, die in Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften stehen, ist der ESF.NRW das zentrale Förderprogramm.
- Der Bedarf „Digitalisierung“ wird in allen Programmen abgebildet, mit Ausnahme des ELER. Die Förderung digitaler Prozesse, Produkte und Dienstleistungen etc. ist ein Querschnittsziel, das in allen Programmen unterstützt wird.
- Der Bedarf „Geschäftsmodelle und Gründungen“ wird vor allem im EFRE/JTF-NRW 2021 – 2027 gefördert sowie im ESF.NRW in Form der Transformationsberatung und in den Interreg-Programmen.

Diese Ergebnisse verstehen sich als Hinweise, wo die Prüfung konkreter Fördermöglichkeiten zuerst ansetzen sollte. Sie wollen auch den Blick auf Programme erweitern, die noch nicht im Fokus der Akteure gestanden haben. Ausschlaggebend sind die spezifischen Förderziele eines Innovationsvorhabens.

Die nachfolgende Abbildung 3 stellt einen Auszug der Kreuzwirkungsanalysen zur Ermittlung von Synergien zwischen Förderprogrammen im Innovationsfeld Gesundheit dar. Der Abgleich wurde anhand verschiedener Kriterien durchgeführt, u. a. Komplementarität der Förderbedarfe mit den Förderzielen und -themen, zur Verfügung stehendes Programmbudget und räumliche Lage im Programmgebiet.

Eine ausführliche Darstellung findet sich im Vollkonzept zum Innovationsfeld Gesundheit unter [www.synergien-nrw.de](http://www.synergien-nrw.de) (16.02.2023).

**Abbildung 3:** Kreuzwirkungsanalyse zur Ermittlung von Synergien nach Förderprogrammen

Förderangebote	Schwerpunkthemen des Innovationsfelds Gesundheit der Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalens				
	Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung	Förderung der Digitalisierung der (Spitzen-)Medizin, Diagnostik und Versorgung	Forschung und Entwicklung zu innovativen Themen, Produkten, Verfahren und Dienstleistungen in Medizin, Gesundheit und Life Science	Verbesserung der Versorgung und der Gesundheitsförderung	Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und Gründungen
<b>Strukturfonds</b>					
EFRE/JTF-NRW 2021 – 2027	+++	++	+++	++	+++
ESF.NRW 2021 – 2027	+	++	+	++	++
NRW-Programm Ländlicher Raum 2021 -2027 (ELER)	+	0	0	0	+
Interreg – Programme mit NRW-Beteiligung	++	++	++	++	++
<b>Bundesförderung</b>					
Rahmenprogramm Gesundheitsforschung der Bundesregierung	+++	++	+++	+++	+
<b>EU-Förderung</b>					
Horizont Europa	+++	+++	+++	+++	+

**Quelle:** DLR Projektträger, Zenit GmbH

**Legende:** Grad Synergienpotenzial: +++ = hohe, ++ = teilweise, + = niedrige, 0 = keine Übereinstimmung